
Ausreiseentscheid für die Teilnehmer zu den XXIV. Olympischen Sommerspielen

Bevor die DDR-Delegation zu den Olympischen Spielen nach Seoul aufbrechen konnte, erstellte das MfS einen „Ausreiseentscheid“ für alle Teilnehmer. Gegen die ausgewählten 593 Personen erhoben die zuständigen Abteilungen des MfS „keine Einwände“.

Die Teilnahme der DDR an Olympischen Spielen bedeutete für das MfS viel Arbeit. Es hatte alle Mitglieder der Delegation im Vorfeld zu überprüfen und sie während ihres Aufenthaltes im Ausland „abzusichern“. Dabei ging es darum, Fluchtabsichten zu zerstreuen und die Sportler von zu intensivem Kontakt mit westlichen Mannschaften abzuhalten. Auch sollten gegnerische Teams keinen Einblick in Trainingsmethoden, womöglich sogar die Dopingpraxis gewinnen. Ferner wollte die Stasi dafür sorgen, dass sich alle ideologisch vorbildlich verhalten. Dazu kamen etliche IM als Teil der Delegation zum Einsatz.

Der „Ausreiseentscheid“ zählt eine Gesamtanzahl von 593 Mannschafts-Teilnehmern - Sportler, offizielle Vertreter und Journalisten. Unter den 287 Sportlern kam der größte Anteil von der SV Dynamo (73), die kleinste Gruppe stammte aus Suhle (4). Ein Sechstel der Teilnehmer waren Journalisten (98) und die allermeisten Athleten kamen aus dem Bereich Leichtathletik (62) gefolgt von Rudern (54).

Signatur: BStU, MfS, HA XX, Nr. 19349, Bl. 44-45

Metadaten

Diensteinheit: Hauptabteilung XX Datum: 1.9.1988

Zustand: Rekonstruiert

Ausreiseentscheid für die Teilnehmer zu den XXIV. Olympischen Sommerspielen

BSTU
0044

Hauptabteilung XX Berlin, 1. September 1988

bestätigt:

Ausreiseentscheid
für die Teilnehmer an den XXIV. Olympischen Sommerspielen 1988
in Soul/Südkorea in der Zeit vom 17. 9. bis 2. 10. 1988

Für die Delegation zu den Olympischen Sommerspielen 1988
wurden insgesamt

593 Aktive, Offizielle und Journalisten

nominiert.

Gegen eine Ausreise dieses Personenkreises bestehen seitens
der zuständigen Dienststellen keine Einwände.

Die DDR-Delegation gliedert sich in:

Leitung/Büro	19
Offizielle	75
Zusatzoffizielle	57
Gäste des NOK/IOC	5
Kongreßdelegation	7
Kampfrichter	23
Beobachter/Presse/Rundfunk/Fernsehen	98
Mitglieder der Generalsekretariate der AIBA, IJF und Internationaler Föderationen	22
Aktive	287
davon:	
SV Dynamo	73
ASV "Vorwärts"	34
Berlin	27
Cottbus	9
Dresden	15
Erfurt	11
Gera	10
Halle	14
Karl-Marx-Stadt	11
Leipzig	29
Magdeburg	15
Neubrandenburg	9
Rostock	13
Schwerin	13
Suhl	4

Signatur: BStU, MfS, HA XX, Nr. 19349, Bl. 44-45

Blatt 44

Ausreiseentscheid für die Teilnehmer zu den XXIV. Olympischen Sommerspielen

BSTU
0045
2

Die einzelnen Sportverbände setzen sich wie folgt zusammen:

	Offizielle	Zusatz- offizielle	Aktive	gesamt
Boxen	4	2	11	17
Fechten	2	2	7	11
Gewichtheben	1	2	6	9
Handball	3	2	15	20
Judo	1	2	4	7
Kanuereinsport	8	2	19	29
Leichtathletik	12	11	62	85
Radsport	7	5	18	30
Ringern	2	3	8	13
Rudern	11	7	54	72
Segeln	3	4	12	19
Schießen	5	3	15	23
Schwimmen	9	7	30	46
Geräteturnen	4	3	14	21
Volleyball	3	2	12	17
	75	57	287	419

Veränderungen können sich ergeben durch weitere Qualifizierungsmöglichkeiten in der Sportdisziplin Leichtathletik für die Medaillengewinnerinnen der WM 1987

Körner, Hildegard - SC Turbine Erfurt
Bruns, Ulrike - ASK Potsdam
Beyer, Susanne - SC Dynamo Berlin.

Die dritte Starterin im Diskuswerfen wird noch zwischen

Hellmann, Martina - SC DHfK Leipzig
und Wyludda, Ilka - SC Chemie Halle

ermittelt. Die endgültigen Nominierungen für genannte Aktive erfolgen bis zum 13. 9. 1988.

Genannte Aktive in der Leichtathletik sind in der Statistik des Ausreiseentscheids mit enthalten.